

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

A 0162/2025 (DBK)

Auftrag Luc Nünlist (SP, Olten): Bewegungsförderung bei Jugendlichen sichern – Kürzungen bei J+S durch kantonale Beiträge auffangen (02.07.2025)

Der Regierungsrat wird beauftragt, bei allfälligen Kürzungen durch den Bund die Jugend+Sport (J+S) -Beiträge für die betroffenen Organisationen im Kanton Solothurn auf dem heutigen Niveau zu halten und für die Differenz aufzukommen. Ebenso soll sich der Kanton auf nationaler Ebene gegen die Sparmassnahmen im Bereich Jugend+Sport stark machen.

Begründung 02.07.2025: schriftlich.

Jugend+Sport ist seit über 50 Jahren ein Erfolgsmodell der Schweizer Nachwuchsförderung. Jährlich nehmen über 680'000 Kinder und Jugendliche in mehr als 85 Sportarten an J+S-Kursen und -Lagern teil. Auch im Kanton Solothurn bildet J+S eine tragende Stütze für den Breitensport und das freiwillige Engagement.

Das Bundesamt für Sport (BASPO) hat angekündigt, die Subventionstarife im Bereich J+S ab dem Jahr 2026 um 20 Prozent zu kürzen. Grund dafür sind das prognostizierte Wachstum des Programms sowie Sparvorgaben des Bundes.

Von den Kürzungen betroffen sind J+S-Kurse und -Lager, wie sie im Kanton Solothurn von zahlreichen Sportvereinen, Jugendorganisationen, Pfadi- und Blauring-Gruppen durchgeführt werden. Diese Angebote sind wichtige Bausteine der Kinder- und Jugendförderung im Kanton – mit Auswirkungen weit über den Sport hinaus. Ein starkes Zeichen dafür, wie breit dieses Anliegen getragen wird, ist die Petition gegen die J+S-Kürzungen, die innert zwölf Tagen über 140'000 Unterschriften gesammelt hat.

Die von J+S unterstützten Aktivitäten fördern nicht nur Bewegung und Gesundheit, sondern auch soziale Teilhabe, Teamfähigkeit und Verantwortung. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und legen die Grundlage für ein lebenslanges, gesundheitsförderndes Sporttreiben. Zudem leisten die Programme einen wichtigen Beitrag zur Prävention und zur Förderung eines gesunden Lebensstils – gerade in der sensiblen Entwicklungsphase von Kindern und Jugendlichen.

Ebenso zentral sind die J+S-Ausbildungen: Sie sichern die Qualität der Angebote und unterstützen Hunderte Freiwillige, die sich als Leitende auf dem Sportplatz, in der Halle oder im Sommerlager engagieren.

Mit den angekündigten Kürzungen geraten diese bewährten Strukturen unter Druck. Für die Planungssicherheit der betroffenen Organisationen ist es darum wichtig, dass der Kanton frühzeitig Verantwortung übernimmt und ein klares Signal für Bewegung, Gesundheit und freiwilliges Engagement aussendet.

Unterschriften: 1. Luc Nünlist, 2. Bettina Widmer, 3. John Steggerda, Melina Aletti, Matthias Anderegg, Jonas Bader, Samuel Beer, Remo Bill, Ida Boos, Bruno Eberhard, Janine Eggs, Anna Engeler, Marlene Fischer, Heinz Flück, Andrea Flury, Myriam Frey Schär, Silvia Fröhlicher, Laura Gantenbein, David Gerke, Simon Gomm, Michael Grimbichler, Andrea Heiri, Philipp Heri, Nicole Hirt, Urs Huber, Stefanie Ingold, Hardy Jäggi, Karin Kälin, Michael Kummli, Kevin Kunz, Rebekka Matter-Linder, Matthias Meier-Moreno, Manuela Misteli, Sandra Morstein, Tamara Mühlemann Vescovi, Georg Nussbaumer, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Matthias Racine, Martin Rufer, Thomas Studer, Nadine Vögeli, Mark Winkler, Nicole Wyss (44)